

ROSS, W.D. (William David), schottischer Philosoph, \* 15.4. 1877 in Thurso, † 5.5. 1971 in Oxford. Ross, dessen Rufname David wurde, war das sechste Kind des Schulleiters John Ross (†1905) und seiner Frau Julia Swanson Keith (†1926). Seine Brüder John Keith, Frederick Alexander und Donald George lebten als Ingenieur in Australien, Investmentbanker in London und freikirchlicher presbyterianischer Pfarrer in Schottland; vier weitere Geschwister starben im Kindes- oder jungen Erwachsenenalter. Die ersten sechs Lebensjahre verbrachte Ross überwiegend in Indien, wo sein Vater von 1866-1884 Rektor des am Ende seiner Amtszeit der Universität von Madras angeschlossenen *Maharaja's College* in Trivandrum (heute Thiruvananthapuram) im Britischen Protektorat Travancore war. Der lange als Ross House und heute als *Rose House* bekannte Wohnsitz der Familie diente später und bis in die Gegenwart als Residenz für Minister der Bundesstaaten Travancore-Cochin und Kerala; die Schule wurde 1942 in *University College* umbenannt, brachte einen indischen Präsidenten hervor und zählt bis heute

zu den angesehensten des Landes. Ross besuchte die *Royal High School* in Edinburgh und studierte an der Universität von Edinburgh klassische Philologie, bevor er als Stipendiat ein Studium der Philosophie und Altphilologie am *Balliol College* in Oxford aufnahm, das er 1900 abschloss, woraufhin er ein *Lectureship* am *Oriel College* sowie ein *Fellowship* am *Merton College* annahm, welches er 1902 gegen ein Fellowship am *Oriel College* eintauschte - im selben Jahr, da das Vermächtnis von Cecil Rhodes für *Oriel* eine Phase der Prosperität einläutete; Rhodes (†1902) vermachte dem sich in einer prekären finanziellen Lage befindlichen College die damals gewaltige Summe von 100.000 Pfund. Dort wirkte er bis 1929 als Tutor für Philosophie, unterbrochen von einem vierjährigen Militärdienst als Sekretär zunächst des Bewaffnungskomitees für die Nordostküste und anschließend des während des Ersten Weltkriegs in London eingerichteten Munitionsministeriums. 1906 heiratete er Edith Ogden (†1953), die Tochter eines Anwalts aus Manchester, mit der er vier Töchter hatte; einer seiner Schwiegersöhne war der Privatsekretär Winston Churchills während dessen Zeit als Regierungschef im Zweiten Weltkrieg. Von 1923 bis 1928 übernahm Ross in Oxford eine von Anfang an befristete Tätigkeit als *White's Professor of Moral Philosophy*. Er ersetzte in dieser Position den erkrankten John Alexander Stewart (†1933). Als dieser 1927 in den Ruhestand trat, wurde der Lehrstuhl neu ausgeschrieben. Ross entschied sich zugunsten des von ihm als geeigneter eingeschätzten Harold Arthur Prichard (†1947) gegen eine Kandidatur. In einem Brief an den Historiker George Norman Clark vom 27. Januar 1928 begründet er dies außerdem mit einer gewissen gedanklichen Erschöpfung auf dem Gebiet der Moralphilosophie nach der Arbeit an *The Right and the Good* sowie seiner größeren Neigung zur Metaphysik. Von 1929 bis 1946 war Ross Provost (Präsident) des *Oriel College*, von 1941 bis 1944 auch *Vice Chancellor* und später *Pro-Vice Chancellor* der Universität Oxford. Daneben übte er eine Fülle weiterer akademi-

scher und öffentlicher Ämter aus. So war er von 1922 bis 1954 einer der leitenden Delegierten der *Oxford University Press*, 1931 bis 1932 Präsident der *Classical Association*, 1936 bis 1940 Präsident der *British Academy* (deren Fellow er seit 1927 war), 1939 bis 1940 Präsident der *Aristotelian Society*, 1935 bis 1939 Delegierter und 1947 erster Nachkriegspräsident der *Union Académique Internationale* und 1947 bis 1965 Beiratsvorsitzender des *Royal Institute of Philosophy*. Von 1940 bis 1941 war Ross Mitglied des Berufungsgerechts für Kriegsdienstverweigerer aus London und Südengland, 1941 bis 1952 Mitglied des Nationalen Schiedsgerichts, 1942 bis 1952 Vorsitzender des Schiedsgerichts für den öffentlichen Dienst und von 1947 bis 1949 Vorsitzender der *First Royal Commission on the Press*, nachdem er bereits in den 1930er Jahren diversen ministerialen Untersuchungsausschüssen angehört hatte, etwa der Kommission zum Schutz von Textilarbeitern vor Lungenerkrankungen in Kardierräumen. Ebenfalls in den 1930er Jahren setzte Ross sich für eine Reihe vorwiegend deutscher und zumeist jüdischer Geisteswissenschaftler ein, die allein oder mit ihren Familien nach England ins Exil gegangen waren, wie den klassischen Philologen und Orientalisten Richard Rudolf Walzer, den Kunsthistoriker Otto Pächt, die Philosophen Helmut Kuhn und Raymond Klibansky oder den Mediävisten Lorenzo Minio-Paluello; auch mit Ernst Cassirer, der von 1933-1935 ein *Lectureship* am *All Souls College* innehatte, stand er in Kontakt. Er beherbergte einige von ihnen vorübergehend in seinem Haus und konnte ihnen mitunter ermöglichen, sich in Oxford eine neue Existenz aufzubauen. Seine Frau Edith hatte ihre Schulausbildung zum Teil in Deutschland absolviert. Ross pflegte eine Freundschaft mit dem Philologen Werner Jaeger, vermittelte einem seiner Studenten einen Aufenthalt in Marburg und vertrat eine internationale, an kontinentalen Standards orientierte Konzeption der Gelehrsamkeit. 1940 war Ross eines von drei Mitgliedern der auf Betreiben des Innenministeriums eingesetzten Oxforder Kommission zur

Überprüfung der Möglichkeit, ausländische Wissenschaftler, die infolge des Kriegs interniert worden waren, freizulassen. 1947 engagierte sich Ross angesichts der durch den Teilungsprozess Indiens hervorgerufenen Flüchtlingskrise im *Indo-Pakistan Refugee Relief Committee* und war 1953 Mitunterzeichner einer Erklärung, die für eine Teilnahme Großbritanniens am Prozess der europäischen Integration eintrat. Für sein vielfältiges Wirken wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen zuteil, so 1918 der *Order of the British Empire* vierter und 1938 zweiter Klasse (verbunden mit der Erhebung in den Ritterstand), neben einer Reihe von Ehrendoktorwürden, *Honorary Fellowships* und europäischen Staatsorden. – Ross war von großer Statur, sportlich - er spielte neben Golf regelmäßig Rasentennis - und erfreute sich bis ins hohe Alter einer robusten Gesundheit. Er fand Gefallen an Scharaden und Personenrätseln, bei denen er gerne Aristoteles verkörperte. Mit Prichard, dessen nachgelassene Schriften er herausgab, und seiner Familie verband ihn eine enge Freundschaft. Sein Auftreten war ruhig, höflich und ausgeglichen. Trotz seiner extremen Arbeitsleistung wird er von Studenten und Kollegen als zugänglich, wenn auch relativ wortkarg und auf seine Projekte konzentriert beschrieben. Dem in Oxford allenthalben gepflegten Smalltalk war er abgeneigt. A.J. Ayer beklagt sich, Ross habe als Präsident seines Colleges dessen *Senior Common Room* in ein »Bollwerk des Puritanismus« verwandelt; seine Beliebtheit bei lebenslustigen und selbstgefälligen Akademikern hielt sich in Grenzen. Redegewandt in der Diskussion, war Ross als Dozent nüchtern, gründlich und unpräntiös, wovon sich nicht immer alle Zuhörer mitreißen ließen. Sein Verhalten als Tutor in der Einzelbetreuung scheint wechselhaft gewesen zu sein: Von einigen Studenten als außergewöhnlich schweigsam beschrieben, konnte er durchaus rededreudig sein und praktizierte neben den üblichen auch alternative, nicht auf Prüfungen ausgerichtete Lehrformen. Ross blieb zeitlebens der presbyterianischen Kirche verbunden und besuchte die

Gottesdienste in der 1915 geweihten St. Columba-Kirche in Oxford, an der er später das Amt eines *ruling elder* übernahm. Die wohlwollende Diskussion des Determinismus in den *Foundations of Ethics* wurde bisweilen als ein philosophischer Ausdruck seines Calvinismus empfunden. Nach dem Krieg bemühte er sich um die Einsetzung seines Landsmannes, des brillanten Theologen Thomas F. Torrance (der von 1939 bis 1940 am *Oriel College* studiert hatte) zum Pastor von St. Columba, dieser kehrte jedoch nach Schottland zurück. Ross starb im Alter von 94 Jahren in Oxford und wurde neben seinen Eltern und Geschwistern auf dem *Grange Cemetery* in Edinburgh bestattet. Eine in der Bibliothek seines Collegues aufgestellte ihn darstellende Büste wurde 1992 entwendet und ist seither verschollen. – Neben seinen beiden Monographien zur Ethik, *The Right and the Good* (1930) und dem auf die *Gifford Lectures* von 1935/36 zurückgehenden *Foundations of Ethics* (1939), umfassen die moralphilosophischen Schriften von Ross sechs zumeist im Umfeld von *The Right and the Good* entstandene Aufsätze und eine viel später (1954) publizierte - aber möglicherweise nicht viel später entstandene - Studie zur Moralphilosophie Kants (Ross hielt in den 1920er Jahren Vorlesungen zu Kants Ethik). Auch seine Bücher zu Aristoteles (1923) und zur Platonischen Ideenlehre (1951) berühren ethische Fragestellungen. Während seine Beschäftigung mit moralphilosophischen Problemen nur eine Episode blieb, widmete sich Ross zeitlebens und mit ungeheurer Produktivität der antiken Philosophie, insbesondere dem Werk des Aristoteles: So gab er von 1908 bis 1912 gemeinsam mit seinem älteren Oxforder Kollegen, dem Philosophen John Alexander Smith (†1939), und danach alleine eine 1931 abgeschlossene elfbändige Werksammlung in englischer Übersetzung heraus, von denen er selber zwei beisteuerte (1908 die *Metaphysik* und 1925 die *Nikomachische Ethik*; hinzu kam 1952 als nachträglicher zwölfter Band seine Übersetzung *Ausgewählter Fragmente*). Ferner besorgte er sieben Aristoteleseditionen in der Reihe *Oxford Classical Texts*

(*Physica*, 1950; *Fragmenta selecta*, 1955; *De Anima*, 1956; *Politica*, 1957; *Topica et Sophistici Elenchi*, 1958; *Ars Rhetorica*, 1959; *Analytica Priora et Posteriora*, 1964, mit Lorenzo Minio-Paluello) sowie fünf ausführlich eingeleitete und kommentierte Textausgaben (*Metaphysics*, 1924; *Physics* 1936; *Prior and Posterior Analytics*, 1949; *Parva Naturalia*, 1955; *De Anima*, 1961). Mit Francis Howard Fobes gab er zudem 1929 die Metaphysik des Theophrast mit Kommentar und Übersetzung heraus und war 1949 Mitbegründer und -herausgeber des *Oxford Classical Dictionary*, für das er zahlreiche Einträge anfertigte. Die Aristoteleseditionen und -übersetzungen von Ross sind, teils in überarbeiteten Ausgaben, bis in die Gegenwart weit verbreitet. Wurde Ross im Anschluss an die Veröffentlichung von *The Right and the Good*, das bald zur meistgelesenen moralphilosophischen Studie im englischen Sprachraum avancierte, im damaligen Großbritannien als einer der bedeutendsten Ethiker des Jahrhunderts - auf Augenhöhe mit G.E. Moore (BBKL VI, Sp. 101-103) - angesehen, kehrte sich das Meinungsbild in den folgenden Jahrzehnten unter dem Einfluss besonders des Logischen Positivismus und der Philosophie Wittgensteins, aber etwa auch des Existenzialismus um. Der moralische Realismus und Non-Naturalismus, die kognitivistische Deutung moralischer Urteile und vor allem die intuitionistische Erkenntnistheorie - Positionen, die Ross mit den übrigen Vertretern einer auf Henry Sidgwick zurückgehenden und mit A.C. Ewing (BBKL XXXI, Sp. 414-424) endenden ethischen Schule teilte, galten in führenden akademischen Kreisen als *non-starters*. Sie begegnet besonders deutlich in einer Reihe von englischsprachigen Darstellungen der Ethik oder ihrer Geschichte aus den 1960er Jahren. A.C. Ewing, sein bedeutendster Schüler auf dem Gebiet der Moralphilosophie, hatte sie zuvor bereits historisch aufgearbeitet und kritisch zu würdigen versucht. In literarischen Kreisen - etwa bei Iris Murdoch - galt die Ethik von Ross als konventionell und lebensfern. Zwar riss die Rezeption von Ross' Moralphilosophie auch damals nie

ganz ab. Doch erst ein halbes Jahrhundert später setzte wieder ein verstärktes, bis heute anhaltendes Interesse an ihr ein, verbunden zumeist mit dem Versuch, sie in Teilen oder sogar als Ganze zu rehabilitieren oder wenigstens ihre Bedeutung für die Geschichte der Ethik festzuhalten. Neu bewertet wurde auch Ross' Stellung in der Geschichte der Analytischen Philosophie, welche nach allgemeinem Verständnis keineswegs auf bestimmte metaphysische oder epistemologische Positionen festgelegt ist: Trotz aller Vernachlässigung in entsprechenden Darstellungen erscheint Ross als einer der wichtigsten frühen analytischen Ethiker. Trotz seiner immensen Bedeutung für die Ethik und für die Historiographie der antiken Philosophie wie auch seines umfangreichen akademischen und öffentlichen Wirkens fehlt bis heute eine ausführliche Biographie.

*Werke:* Incunabula in Oriel College Library, Oxford 1919; *The Philosophical Aspect of the Theory of Relativity: A Symposium* (mit Arthur Stanley Eddington, Charlie Dunbar Broad u. Frederick Alexander Lindemann), in: *Mind* 116 (1920), 415-445 (423-430); *Aristotle*, London 1923; Second edition, 1930; Third edition, 1937; Fourth edition, 1945; Fifth edition, 1949; Sixth edition, London 1995; span. Übers.: *Aristóteles*, übers. v. Diego F. Pró, Buenos Aires 1957; übers. v. Francisco López Martín, Madrid 2013; ital. Übers.: *Aristotele*, übers. v. Altiero Spinelli u. Claudio Martelli, Mailand 1971; franz. Übers.: *Aristote*, übers. v. Jean Samuel, Paris 1971; portug. Übers.: *Aristóteles*, übers. v. Luís Filipe Bragança S. S. Teixeira, Lissabon 1987; rumän. Übers.: *Aristote*, übers. v. Ioan-Lucian Muntean u. Richard Rus, Bukarest, 1998; türk. Übers.: *Aristoteles*, übers. v. Ahmet Arslan, Istanbul 2002; *Symposium: Platonic Philosophy and Aristotelian Metaphysics* (mit Paul E. More u. G. Dawes Hicks), in: *Proceedings of the Aristotelian Society, Supplementary Volume 5* (1925), 135-172; *The Basis of Objective Judgments in Ethics*, in: *International Journal of Ethics* 37 (1927), 113-127; *Symposium: Is There a Moral End?* (mit John Leofric Stocks u. William George de Burgh), in: *Proceedings of the Aristotelian Society, Supplementary Volume 8* (1928), 62-98 (91-98); *The Nature of a Morally Good*

*Action*, in: *Proceedings of the Aristotelian Society* 29 (1928/29), 251-274; *The Ethics of Punishment*, in: *Journal of Philosophical Studies* 4 (1929), 205-211; *The Right and the Good*, Oxford 1930; Ndr. Oxford 2002, hrsg. v. Philipp Stratton-Lake; span. Übers.: *Lo correcto y lo bueno*, übers. v. Leonardo Rodríguez Duplá, Salamanca 1994; ital. Übers.: *Il giusto e il bene*, übers. v. Roberto Mondacci, Milano 2004; dt. Übers.: *Das Richtige und das Gute*, übers. u. mit einer Einleitung hrsg. v. Bernd Goebel u. Philipp Schwind, Hamburg 2019; *Ein Katalog von Prima-facie-Pflichten*, dt. Teilübersetzung von Kap. 2, übers. v. Norbert Hoerster u. Dieter Birnbacher, in: *Dies. (Hrsg.), Texte zur Ethik*, München 1976, 253-68; *Symposium: The Coherence Theory of Goodness* (mit Herbert James Paton u. John Leofric Stocks), in: *Proceedings of the Aristotelian Society, Supplementary Volume 10* (1931), 52-80 (61-70); *The Problem of Socrates*, in: *Proceedings of the Classical Association* 30 (1933), 7-24; *The Meanings of Good*, in: *Raymond Bayer (Hrsg.), Travaux du IX<sup>e</sup> Congrès international de philosophie. Congrès Descartes, Bd. 11: La valeur. Les normes et la réalité 2*, Paris 1937, 78-82; *Foundations of Ethics. The Gifford Lectures delivered in the University of Aberdeen, 1935-6*, Oxford 1939; Ndr. Oxford 2000; span. Übers.: *Fundamentos de ética*, übers. v. Dionisia Rivero u. Andrés Pirk, Buenos Aires 1972; *The Discovery of the Syllogism*, in: *The Philosophical Review* 48 (1939), 251-272; *John Henry Muirhead, 1855-1940* (mit Charles Grant Robertson), in: *Proceedings of the British Academy* 26 (1940); *Some Thoughts on Aristotle's Logic: The Presidential Address*, in: *Proceedings of the Aristotelian Society* 40 (1940), i-xviii; *Alfred Edward Taylor, 1869-1945*, in: *Proceedings of the British Academy* 31 (1945), 407-424; *Report of the Royal Commission on the Press, 1947-1949*, London 1949; *John Alexander Smith*, in: *Dictionary of National Biography 1931-1940*, London 1949 (Ndr. 1961), 819; revised by Claire A. Creffield, in: *Oxford Dictionary of National Biography*, 2004, <https://doi.org/10.1093/ref:odnb/36149>; *Plato's Theory of Ideas*, Oxford 1951; Second edition, Oxford 1953; ital. Übers.: *Platone e la teoria delle idee*, übers. v. Giovanni Giorgini, Bologna 1989; span. Übers.: *Teoría de las ideas de Platón*, übers. v. José Luis Díez Arias, Madrid 1993; *Kant's Ethical Theory. A Commentary on the 'Grundlegung zur Metaphysik der Sitten'*, Oxford 1954; *Clement*

Charles Julian Webb, 1865-1954, in: *Proceedings of the British Academy* 41 (1955), 339-347; *The Date of Plato's Cratylus*, in: *Revue Internationale de Philosophie* 32 (1955), 187-196; *The Text of Aristotle's Topics and Sophistici Elenchi*, in: Georges C. Anawati et al. (Hrsg.), *Mélanges de philosophie grecque offerts à Mgr [Auguste] Diès*, Paris 1956, 215-219; *The Development of Aristotle's Thought*, *Proceedings of the British Academy* 43 (1957), 63-78; auch in: Ingemar Düring (Hrsg.), *Aristotle and Plato in the Mid-Fourth Century*, Göteborg 1960, 1-17; Harold Arthur Prichard, in: *Dictionary of National Biography 1941-1950*, London 1959 (Ndr. 1971), 697-698; revised by Claire A. Creffield, in: *Oxford Dictionary of National Biography*, 2004, <https://doi.org/10.1093/ref:odnb/35611>.

*Editionen und Übersetzungen:* *The Works of Aristotle*, translated into English under the editorship of W.D. Ross (bis 1912: J.A. Smith, W.D. Ross), 12 Bde., Oxford 1908-1952; überarb. Neuausgabe: *The Complete Works of Aristotle. The Revised Oxford Translation*, hrsg. v. Jonathan Barnes, 2 Bde., Princeton 1984; *Aristotle, Metaphysics*, translated by W.D. Ross, in: *The Works of Aristotle*, translated into English under the editorship of J.A. Smith, W.D. Ross, Bd. 8, Oxford 1908; Second edition, 1928; *Aristotle's Metaphysics. A revised text with introduction and commentary by W.D. Ross*, 2 Bde., Oxford 1924 (darin: *Aristotle's Theology*, cxxx-cliv); *Aristotle, Nichomachean Ethics*, translated by W.D. Ross, in: *The Works of Aristotle*, translated into English under the editorship of W.D. Ross, Bd. 9, Oxford 1925; *Theophrastus, Metaphysics. With Translation, Commentary and Introduction by W.D. Ross and F.H. Fobes*, Oxford 1929, Ndr. Hildesheim 1967; *Aristotle's Physics. A Revised Text with introduction and commentary by W.D. Ross*, Oxford 1936; *The Oxford Classical Dictionary*, hrsg. v. Max Cary, John Dewar Denniston, John Wight Duff, Arthur Darby Nock, William David Ross u. Howard Hayes Scullard, Oxford 1949; *Aristotle's Prior and Posterior Analytics. A Revised Text with introduction and commentary by W.D. Ross*, Oxford 1949; Harold Arthur Prichard, *Moral Obligation. Essays and Lectures*, ed. W.D. Ross, Oxford 1949; Ders., *Knowledge and Perception. Essays and Lectures*, ed. W.D. Ross, Oxford 1950; *Aristotelis Physica*,

ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1950; *Aristotle, Selected Fragments*, translated by W.D. Ross, in: *The Works of Aristotle*, translated into English under the editorship of W.D. Ross, Bd. 12, Oxford 1952; *Aristotelis Fragmenta Selecta*, ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1955; *Aristotle, Parva Naturalia. A revised text with introduction and commentary by Sir David Ross*, Oxford 1955; Ndr. 2000; *Aristotelis De Anima*, ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1956; *Aristotelis Politica*, ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1957; *Aristotelis Topica et Sophistici Elenchi*, ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1958; *Aristotelis Ars Rhetorica*, ed. W.D. Ross, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1959; *Aristotle, De Anima. Edited with introduction and commentary by Sir David Ross*, Oxford 1961; *Aristotelis Analytica Priora et Posteriora*, ed. W.D. Ross, L. Minio-Paluello, *Oxford Classical Texts*, Oxford 1964.

*Zeugnisse:* Helmut Kuhn, *Dankesnotiz an W.D. Ross vom 4. Mai [1937]*, Oriol College Archives PRO 2/45/1/23; *Agentur Reuters, Pressemeldung PAR 4796-1(-M) vom 26. März 1947 anlässlich der Ernennung von W.D. Ross zum Vorsitzenden der Royal Commission on the Press*; *Times [London, England] vom 21.10. 1947*, 5: *Indo-Pakistan Relief Fund*; *Times [London, England] vom 7.8. 1953*, 3: *Closer British Ties with Continent*; [Harold Arthur Prichard et al.] *Sir David Ross (Obituary)*, in: *Times [London, England]*, 6.5. 1971, 18; George Norman Clark, *Sir David Ross, 1877-1971*, in: *Proceedings of the British National Academy* 57 (1971), 525-543; auch in: *Oriol Record* 1973, 20-35; Reginald W.B. Burton, *Leserbrief*, in: *Times [London, England]*, 11.5. 1971, 16; Ders., *Sir David Ross. Rede beim Gedenkgottesdienst für W.D. Ross am 2. Juni 1971 in der University Church Oxford*, in: *Oriol Record* 1971, 22-24; Richard Rudolf Walzer, *Brief, verlesen beim Gedenkgottesdienst für W.D. Ross am 2. Juni 1971 in der University Church Oxford*, in: *Oriol Record* 1971, 24-27; Richard Robinson, *Brief, verlesen beim Gedenkgottesdienst für W.D. Ross am 2. Juni 1971 in der University Church Oxford*, in: *Oriol Record* 1971, 24; Alfred J. Ayer, *Part of My Life*, London 1977; John Atwell, *Ross and Prima Facie duties*, in: *Ethics* 88 (1978), 240-249; Brand Blanshard, *Autobiography*, in: Paul A. Schilpp (Hrsg.), *The Philosophy of*

- Brand Blanshard, La Salle 1980, 1-185; Dorothy Emmet, *Philosophers and Friends. Reminiscences of 70 Years in Philosophy*, Houndmills 1996; Paul Weindling, *The Impact of German Medical Scientists on British Medicine. A Case Study of Oxford, 1933-1945*, in: Mitchell G. Ash, Alfons Söllner (Hrsg.), *Forced Migration and Scientific Change. Emigré German-Speaking Scientists and Scholars after 1933*, Cambridge 1996, 86-114; Alister McGrath, T.F. Torrance. *An Intellectual Biography*, Edinburgh 1999; Kathleen Burk, *The Troublemaker. The Life and History of A.J.P. Taylor*, New Haven 2000; David Lyddon, *History and Industrial Relations*, in: Peter Ackers, Adrian Wilkinson (Hrsg.), *Understanding Work and Employment. Industrial Relations in Transition*, Oxford 2003, 89-118; Jonas Hansson, Svante Nordin, Ernst Cassirer. *The Swedish Years*, Bern 2006; Chris Wrigley, *A.J.P. Taylor. Radical Historian of Europe*, London 2006; Iris Murdoch, *A Writer at War. The Letters and Diaries of Iris Murdoch, 1939-1945*, ed. Peter Conradi, Oxford 2009; Dies., *Living on Paper. Letters from Iris Murdoch, 1934-1995*, ed. Avril Horner, Anne Rowe, London 2015; Christiane Goldenstedt, »Du hast mich heimgesucht bei Nacht.« *Die Familie Kuhn im Exil, Norderstedt 2013*; Ernest Nicholson, Hawkins, Monro, and University Reform, in: Jeremy Catto (Hrsg.), *Oriel College. A History*, Oxford 2013, 408-443; Anthony Grenville, *Academic Refugees in Wartime Oxford. An Overview*, in: Sally Crawford, Katharina Ulmschneider, Jás Elsner (Hrsg.), *Ark of Civilization. Refugee Scholars and Oxford University, 1930-1945*, Oxford 2017, 50-61; Anna Teicher, *Jacob Leib Teicher between Florence and Cambridge. Arabic and Jewish Philosophy in Wartime Oxford*, in: Sally Crawford, Katharina Ulmschneider, Jás Elsner (Hrsg.), *Ark of Civilization. Refugee Scholars and Oxford University, 1930-1945*, Oxford 2017, 327-340; Graham Whitaker, *Philosophy in Exile. The Contrasting Experiences of Ernst Cassirer and Raymond Klibansky in Oxford*, in: Sally Crawford, Katharina Ulmschneider, Jás Elsner (Hrsg.), *Ark of Civilization. Refugee Scholars and Oxford University, 1930-1945*, Oxford 2017, 341-356; Stephen C. Dickson, *Photographie des Grabs von John Ross, Julia Swanson Keith und ihrer Kinder, Grange Cemetery Edinburgh (2018)*, [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/53/The\\_Ross\\_family\\_grave%2C\\_Grange\\_Cemetery.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/53/The_Ross_family_grave%2C_Grange_Cemetery.jpg); Sorabji, Richard, *Photographie von Rose House (Ross House), ehem. Wohnsitz der Familie von John Ross in Trivandrum, Indien*, Oriel College Archives, PRO 2/45/3/2, o.J.; *Photographie der verschollenen, sich ursprünglich in der Bibliothek des Oriel College befindlichen Büste von W.D. Ross*, Oriel College Archives PRO 2/45/3/3, o.J.
- Lit.:* Henry Habberley Price, *Critical Notice of W.D. Ross, The Right and the Good*, in: *Mind* 40 (1931), 341-354; — William George de Burgh, *Review of W.D. Ross, The Right and the Good*, in: *Philosophy* 6 (1931), 236-240; — Wallace Arthur Pickard-Cambridge, *Two Problems about Duty*, in: *Mind* 41 (1932), 72-96; 145-172; 311-340; — John Henry Muirhead, *Rule and End in Morals*, London 1932; — Ders., *The New Deontology*, in: *Ethics* 50 (1940), 441-449; — Abraham Edel, *Besprechung von W.D. Ross, The Right and the Good (und von H.W.B. Joseph, Some Problems in Ethics)*, in: *Journal of Philosophy* 30 (1933), 517-527; — Charlie Dunbar Broad, *Besprechung von W.D. Ross, Foundations of Ethics*, in: *Mind* 49 (1940), 228-239; — George Edward Hughes, *Motive and Duty*, in: *Mind* 53 (1944), 314-331; — Lucy M. Shaw, *Can we choose our motives?*, in: *Australasian Journal of Philosophy* 22 (1944), 93-105; — Alfred Cyril Ewing, *The Definition of Good*, London 1947; — Ders., *Ethics*, London 1953 (11/1975); dt. *Ethik. Eine Einführung*, übers. u. mit einer Einleitung hrsg. v. Bernd Goebel, Hamburg 2014; — Ders., *Recent Developments in British Ethical Thought*, in: Cecil Alec Mace (Hrsg.), *British Philosophy in the Mid-Century. A Cambridge Symposium*, London 1957 (2/1966), 65-95; — Ders., *Second Thoughts in Moral Philosophy*, London 1959; — Peter Frederick Strawson, *Ethical Intuitionism*, in: *Philosophy* 24 (1949), 23-33; — Arthur C. Fox, *The Right and the Good Once More*, in: *Australasian Journal of Philosophy* 28 (1950), 1-28; — Oliver A. Johnson, *Rightness, Moral Obligation, and Goodness*, in: *Journal of Philosophy* 50 (1953), 597-608; — Ders., *Rightness and Goodness*, Den Haag 1959; — Lewis White Beck, *Sir David Ross on Duty and Purpose in Kant*, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 16 (1955), 98-107; — Peter T. Geach, *Good an Evil*, in: *Analysis* 17 (1956), 33-42; — Robert C. Whitemore, *Does the Neo-Intuitionist Theory of Obligation Rest on a Mistake?*, in: *Tulane Studies in Philosophy* 6 (1957), 101-

127; — Mary Warnock, *Ethics since 1900*, Oxford 1960; — William K. Frankena, *Ethics*, Englewood Cliffs 1963 (dt. *Ethik. Eine analytische Einführung*, übers. v. Norbert Hoerster, Berlin 6/2017); — Henry John McCloskey, *Ross and the Concept of Prima Facie Duty*, in: *Australasian Journal of Philosophy* 41 (1964), 336-345; — Alasdair MacIntyre, *A Short History of Ethics*, New York 1966 (dt. *Geschichte der Ethik im Überblick*, übers. v. Hans-Jürgen Müller, Weinheim 4/2000); — Alan K. Stout, *Ross, William David*, in: *Edwards, Paul (Hrsg.), The Encyclopedia of Philosophy*, Bd. 7, New York 1967, 216-217; — Geoffrey J. Warnock, *Contemporary Moral Philosophy*, London 1967; — Ders. David Wiggins (revised by), *Ross, Sir (William) David (1877-1971)*, in: *Oxford Dictionary of National Biography*, Bd. 47, Oxford 2004, 805-806; — William Donald Hudson, *Ethical Intuitionism*, London 1967; — Ders., *Modern Moral Philosophy*, London 1983; — Bernard Rosen, *In Defense of W.D. Ross*, in: *Ethics* 78 (1968), 237-241; — Stanislaw Soldenhoff, *O intuicjonizmie etycznym. Obowiązek i wartość w systemie W.D. Rossa*, Warschau 1969; — Henry H. Jack, *Utilitarianism and Ross' Theory of »Prima facie« Duties*, in: *Dialogue* 10 (1971), 437-457; — John Rawls, *A Theory of Justice*, Cambridge/Mass. 1971 (New Edition, 2005); dt. *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, übers. v. Hermann Vetter, Frankfurt 1975; — William Neblett, *W.D. Ross and the nature of moral obligation*, in: *The Journal of Value Inquiry* 7 (1973), 40-51; — John O. Urmson, *A Defence of Intuitionism*, in: *Proceedings of the Aristotelian Society* 75 (1975), 111-119; — John R. Searle, *Prima Facie Obligations*, in: *Joseph Raz (Hrsg.), Practical Reasoning*, Oxford 1978, 81-90; erweiterte Fassung in: *Zak van Straaten (Hrsg.), Philosophical Subjects*, Oxford 1980, 238-59; — Fred Feldman, *Introductory Ethics*, Englewood Cliffs, N.J. 1978; — Monika Riedinger, *Das Wort 'gut' in der angelsächsischen Metaethik*, Freiburg/München 1984; — Lars Bergström, *On the Value of Scientific Knowledge*, in: *Keith Lehrer (Hrsg.), Science and Ethics*, Amsterdam 1987, 53-64; — Bernard Williams, *What Does Intuitionism Imply?*, in: *Jonathan Dancy (Hrsg.), Human Agency*, Stanford 1988, 189-198; auch in: *Bernard Williams, Making Sense of Humanity and Other Philosophical Papers, 1982-1993*, Cambridge 1995, 182-191; — Charles Sayward, *W.D. Ross on Acting from Motives*, in: *Journal of Value*

*Inquiry* 22 (1988), 299-306; — David McNaughton, *Moral Vision*, Oxford 1988; — Ders., *An Unconnected Heap of Duties?*, in: *Philosophical Quarterly* 46 (1996), 433-447; — Ders., *Ross, William David*, in: *The Routledge Encyclopedia of Philosophy*, Bd. 8, London 1998, 365-367; — Ders., *Intuitionism*, in: *Hugh LaFollette (Hrsg.), The Blackwell Guide to Ethical Theory*, Oxford 2000, 268-287; — Susan K. Brennan, *Ross, Promises and the Intrinsic Value of Acts*, in: *Lycium* 1 (1989), 43-56; — Stephen Darwall, *Moore to Stevenson*, in: *Robert J. Cavalier (Hrsg.), Ethics in the History of Western Philosophy*, New York 1989, 366-397; — Ders., *Under Moore's Spell*, *Utilitas* 10 (1998), 286-291; — Jonathan Dancy, *An Ethic of Prima Facie Duties*, in: *Peter Singer (Hrsg.), A Companion to Ethics*, Oxford 1991, 219-229; — Ders., *Intuitionism*, in: *Peter Singer (Hrsg.), A Companion to Ethics*, Oxford 1991, 411-420; — Ders., *Moral Reasons*, Oxford 1993; — Ders., *Wiggins and Ross*, in: *Utilitas* 10 (1998), 281-285; — Walter Sinnott-Armstrong, *Intuitionism*, in: *Lawrence C. Becker (Hrsg.), The Encyclopedia of Ethics*, Bd. 1, New York 1992, 628-630; — Berys Gaut, *Moral Pluralism*, in: *Philosophical Papers* 22 (1993), 17-40; — Paul M. Pietroski, *Prima Facie Obligations: Ceteris Paribus Laws in Moral Theory*, in: *Ethics* 103 (1993), 489-515; — Michael J. Zimmerman, *Prima Facie Obligation and Doing the Best One Can*, in: *Philosophical Studies* 78 (1995), 87-123; — Ders., *The Concept of Moral Obligation*, Cambridge 1996; — Ders., *In Defense of the Concept of Intrinsic Value*, in: *Canadian Journal of Philosophy* 29 (1999), 389-409; — Ders., *The Nature of Intrinsic Value*, Lanham 2001; — Ders., *Ross on Retributivism*, in: *Thomas Hurka (Hrsg.), Underivative Duty. British Moral Philosophers from Sidgwick to Ewing*, Oxford 2011, 166-182; — Anthony Ellis, *Ross, W(illiam) D(avid)*, in: *Stuart Brown, Diané Collinson, Robert Wilkinson (Hrsg.), Biographical Dictionary of Twentieth-Century Philosophers*, London 1996, 674-675; — Jean-Claude Wolf, *Ein Pluralismus von prima-facie Pflichten als Alternative zu monistischen Theorien der Ethik*, in: *Zeitschrift für philosophische Forschung* 50 (1996), 601-610; — Ders., *Bemerkungen zum ethischen Intuitionismus von W.D. Ross*, in: *Helmut Linneweber-Lammerskitten, Georg Mohr (Hrsg.), Interpretation und Argument*, Würzburg 2002, 265-288; — Brad Hooker, *Ross-Style Pluralism versus Rule-Consequentialism*, in: *Mind* 105

- (1996), 531-552; — Robert Audi, Intuitionism, Pluralism, and the Foundations of Ethics, in: Walter Sinnott-Armstrong, Mark Timmons (Hrsg.), *Moral Knowledge? New Readings in Moral Epistemology*, Oxford 1996, 101-136; — Ders., Self-Evidence, in: *Philosophical Perspectives* 13 (1999), 205-228; — Ders., Prospects for a Value-Based Intuitionism, in: Philipp Stratton-Lake (Hrsg.), *Ethical Intuitionism. Re-evaluations*, Oxford 2002, 29-55; — Ders., *The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value*, Princeton 2005; — Judith J. Thomson, *The Right and the Good*, in: *The Journal of Philosophy* 94 (1997), 273-298; — Peter Schaber, *Moralischer Realismus*, Freiburg/München 1997; — Ders., *Ethischer Pluralismus. Zur Moralphilosophie von W.D. Ross*, in: *Handlung-Kultur-Interpretation. Zeitschrift für Sozial- und Kulturwissenschaften* 2 (2001), 228-245; — Philipp Stratton-Lake, *Can Hooker's Rule Consequentialist Principle Justify Ross's Prima Facie Duties?*, in: *Mind* 106 (1997), 751-758; — Ders., *Einleitung*, in: W.D. Ross, *The Right and the Good*, hrsg. v. Philip Stratton-Lake, Oxford 2002, ix-lviii; — Ders. (Hrsg.) *Ethical Intuitionism. Re-evaluations*, Oxford 2002; — Ders., *Introduction*, in: Ders. (Hrsg.), *Ethical Intuitionism. Re-evaluations*, Oxford 2002, 1-28; — Ders., *Pleasure and Reflection in Ross's Intuitionism*, in: Ders. (Hrsg.), *Ethical Intuitionism. Re-evaluations*, Oxford 2002, 113-136; — Ders., *Ross, William David*, in: *The Continuum Encyclopedia of British Philosophy*, Bd. 4, London 2006, 2764-2768; — Ders., *Eliminativism about Derivative Prima Facie Duties*, in: Thomas Hurka (Hrsg.), *Underivative Duty. British Moral Philosophers from Sidgwick to Ewing*, Oxford 2011, 146-165; — Ders., *Intuitionism in Ethics*, in: *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (2014), <https://plato.stanford.edu/entries/intuitionism-ethics/>; — Ders., *On W.D. Ross's »The Basis of Objective Judgments in Ethics«*, in: *Ethics* 125 (2015), 521-524; — Ders., *Ethical Intuitionism*, in: Sacha Golob, Jens Timmermann (Hrsg.), *The Cambridge History of Moral Philosophy*, Cambridge 2017, 549-561; — Harry J. Gensler, *Ethics. A Contemporary Introduction*, London 1998; — Robert L. Frazier, *Intuitionism in Ethics*, in: Edward Craig (Hrsg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, Bd. 6, London 1998, 853-856; — Thomas Hurka, *Perfectionism*, in: Edward Craig (Hrsg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, Bd. 7, London 1998, 299-302; — Ders., *Normative Ethics. Back to the Future*, in: Brian Leiter (Hrsg.), *The Future of Philosophy*, Oxford 2004, 246-264; — Ders., *Value Theory*, in: David Copp (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Ethical Theory*, Oxford 2006, 357-379; — Ders. (Hrsg.), *Underivative duty. British moral philosophers from Sidgwick to Ewing*, Oxford 2011; — Ders., *The Best Things in Life. A Guide to What Really Matters*, Oxford 2011; — Ders., *British ethical theorists from Sidgwick to Ewing*, Oxford 2014; — David Wiggins, *The Right and the Good and W.D. Ross's Criticism of Consequentialism*, in: *Utilitas* 10 (1998), 261-280; auch in: Anthony O'Hear (Hrsg.), *Philosophy, the Good, the True and the Beautiful*, *Philosophy* 47 (2000), suppl. vol., 175-195; — Mark Timmons, *Moral Theory, An Introduction*, Lanham 2002; — Christopher Meyers, *Appreciating W.D. Ross. On Duties and Consequences*, in: *Journal of Mass Media Ethics* 18 (2003), 81-97; — Ders., *Reappreciating W.D. Ross: Naturalizing Prima Facie Duties and a Proposed Method*, in: *Journal of Mass Media Ethics* 26 (2011), 316-331; — Silvia Vida, *Dall'intuizionismo morale alla logica degli obblighi. Saggio sulla metaetica di William David Ross*, Bologna 2003; — Witold Kania, *Lo correcto a la luz del intuicionismo ético de W.D. Ross*, in: *Cuadernos doctorales: Filosofía* 14 (2004), 425-495; — Ders., *El significado de lo correcto según W.D. Ross*, in: *Śląskie Studia Historyczno-Teologiczne* 38 (2005), 143-156; — Francesco Allegri, *Le ragioni del pluralismo morale. William David Ross e le teorie dei doveri prima facie*, Rom 2005; — Gianfranco Pellegrino, *Una interpretazione minimalista dell'intuizionismo di W.D. Ross*, in: *Etica e Politica/Ethics and Politics* 7 (2005), 1-5; — Thomas C. Carson, *Ross and Utilitarianism on Promise Keeping and Lying: Self-Evidence and the Data of Ethics*, in: *Philosophical Issues* 15 (2005), 140-157; — Manfred Kühn, *Einleitung*, in: John Stewart Mill, *Utilitarismus*, hrsg. u. übers. v. Manfred Kühn, Hamburg 2006, i-xxxii; — Roger Crisp, *The Right and the Morally Good. A commentary on the first Chapter of Ross's The Right and the Good*, in: Toni Rønnow-Rasmussen (Hrsg.), *Hommage à Wlodek. Philosophical Papers Dedicated to Wlodek Rabinowicz* (2007), <http://fil.lu.se/hommageawlodek/>; — Ders., *Rossian Pluralism, Egoism, and Pleasure*, in: *Etica e Politica/Ethics and Politics* 18 (2016), 119-133; — Robert Shaver, *The Birth of Deontology*, in: Thomas Hurka (Hrsg.), *Underivative Duty. British*

Moral Philosophers from Sidgwick to Ewing, Oxford 2011, 126-145; — Russ Shafer-Landau, *The Fundamentals of Ethics*, Oxford 2014; Fourth Edition, Oxford 2017; — Anthony Skelton, William David Ross, in: Edward N. Zalta (Hrsg.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2012 Edition), <https://plato.stanford.edu/entries/william-david-ross/>; — Ders., Ross, William David (1877-1971), in: James Crimmins (Hrsg.), *The Bloomsbury Encyclopedia of Utilitarianism*, London 2013, 488-490; — Francesco Orsi, David Ross, Ideal Utilitarianism, and the intrinsic value of acts, in: *Journal for the History of Analytic Philosophy* 1 (2012), 1-22; — Miguel Rebelo, A ética dos deveres Prima Facie, de David Ross, será uma forma credível de deontologia?, in: *Philosophica* 42 (2013), 183-188; — Kristian Olsen, Ross and the particularism/generalism divide, in: *Canadian Journal of Philosophy* 44 (2014), 56-75; — Eric Wiland, Rossian Deontology and the Possibility of Moral Expertise, in: Mark Timmons (Hrsg.), *Oxford Studies in Normative Ethics*, Bd. 4, Oxford 2014, 159-178; — Michael B. Gill, Humean Moral Pluralism, Oxford 2014; — Bernd Goebel, Einleitung, in: Alfred Cyril Ewing, *Ethik. Eine Einführung*, übers. u. mit einer Einleitung hrsg. v. Bernd Goebel, Hamburg 2014, vii-lxxvii; — Ders., Wissen als intrinsisches Gut: W.D. Ross, in: Ulrich Lehner, Ronald Tacelli (Hrsg.), *Probleme der philosophischen Erkenntnistheorie*, Stuttgart 2019; — Cecilia Tohaneanu, Could Ross's Pluralist Deontology Solve the Conflicting Duties Problem?, in: *Revue roumaine de philosophie* 59 (2015), 109-124; — Mark Schroeder, Value Theory, in: Edward N. Zalta (Hrsg.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2016 Edition), <https://plato.stanford.edu/entries/value-theory/>; — David Kaspar, Ross's place in the history of analytic philosophy, in: *British Journal for the History of Philosophy* 24 (2016), 657-674; — Luis R.G. Oliveira, Rossian Totalism about Intrinsic Value, in: *Philosophical Studies* 173 (2016), 2069-2086; — Hallvard Lillehammer, 'An Assumption of Extreme Significance': Moore, Ross, and Spencer on Ethics and Evolution, in: Uri D. Leibowitz, Neil Sinclair (Hrsg.), *Explanation in Ethics and Mathematics. Debunking and Dispensability*, Oxford 2016, 103-123; — Marie-Luise Raters, *Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft?*, Freiburg/München 2016; — Sarah Stroud, Lying as Infidelity: A Quasi-Rossian Account, in:

Mark Timmons (Hrsg.), *Oxford Studies in Normative Ethics*, Bd. 7, Oxford 2017, 73-97; — Anne Burkard, Jan Gertken, Rossian Moral Pluralism in the Philosophy Classroom, in: *Journal of Didactics of Philosophy* 1 (2017), 6-20; — Robert Cowan, Rossian Conceptual Intuitionism, in: *Ethics* 127 (2017), 821-851; — Philipp Schwind, Ethical intuitionism and the linguistic analogy, in: *Canadian Journal of Philosophy* 48 (2018), 292-311; — Bernd Goebel, Philipp Schwind, Einführung: W.D. Ross über moralische Erkenntnis, das Richtige und das Gute, in: W.D. Ross, *Das Richtige und das Gute*, übers. u. mit einer Einleitung hrsg. v. Bernd Goebel u. Philipp Schwind, Hamburg 2019; — Simpson, David L., William David Ross, in: *Internet Encyclopedia of Philosophy* (o.J.), <http://www.iep.utm.edu/ross-wd/>.

Bernd Goebel